Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 91. Donnerstag, den 18. April. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. April.

Herr Studiosus Graf v. Finkenstein aus Jäskendorf, Herr Pfarrer A. Romahn, Herr Dr. med. J. Pianka aus Culm, Herr Gutsbesitzer C. Rehan aus Spriend, Herr Kaufmann O. Kupsch aus Berlin, Herr Studiosus jur. C. v. Vegesack aus Riga, Herr Lieutenant C. Pianka aus Culm, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Jahnke, Häger, Herr Schiffscapitain Gellhas aus Rügenwalde, log. im Engl. Hause. Herr Particulier Prince-Smith aus Elbing, log in den 3 Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Betrifft die Verpachtung des Domainen-Amts Czechoczin.

Die Königliche Domaine Czechoczin, mit welcher die Amtsverwaltung des Amts Putzig verbunden ist, 4½ Meile von der Stadt Danzig und 1 Meile von der Stadt Neustadt, nahe an der von Danzig nach Stettin führenden Chaussee gelegen, mit einem Gesammt-Flächeninhalte von 3346 Morg. 56 □R., soll von Trinitatis 1845 auf 24 Jahre bis Johanni 1869 im Wege der Submission von neuem verpachtet werden. Es gehören dazu:

1) Das Vorwerk Czechoczin, verbunden mit dem Rechte zur Brauerei und Brennerei und dem Verlagsrechte über die Krüge zu Czechoczin und Rheda. Das Vorwerk hat einen Flächeninhalt von 1141 Morg. 145 □R. Hierunter befinden sich 463 Morg. 65 □R. Acker, von denen nach den für die Provinz Preußen geltenden Domainen-Veranschlagungs-Prinzipien, 333 Morg. 48 □R. zur 3ten Klasse, 44 Morg. 44 □R. zur 4ten Klasse und 85 Morg. 153 □R.

als drei= und sechsjähriges Roggenland eingeschätzt sind; ferner 365 Morg. 143 □R. Wiesen in und am Brückschen Bruche zu beiden Seiten des Rhedaflusses gelegen, die zum großen Theile gute Wiesenerde enthalten und nahrhafte Gräser tragen; ferner 233 Morg. 69 □R. Hütungsländereien, welche meliorirt und theilweise in Wiesen umgewandelt werden können. Für die ersten 4 — 6 Jahre wird dem Pächter die freie Weide in der Königlichen Forst mit 38 Haupt Großvieh zugestanden.

2) Das Vorwerk Bresin mit einem Flächeninhalte von 1577 Morg. 145 □R., hierunter 640 Morg. 150 □R. Acker, von welchem 405 Morg. 21 □R. zur 2ten, 130 Morg. 71 □R. zur 3ten, 86 Morg. 50 □R. zur 4ten Klasse und 19 Morg. 8 □R. als dreijähriges Roggenland eingeschätzt sind, ferner 368 Morg. 6 □R. im Brückschen Bruche und am Rheda= und Strimmigflusse gelegene zur 3ten und 4ten Klasse eingeschätzte Wiesen, endlich 474 Morg. 170 □R. Hütungsländereien.

3) Das Vorwerk Reckau, bestehend aus 626 Morg. 126 □R., hierunter 103 Morg. 159 □R. Acker und zwar 27 Morg. 3ter, 76 Morg. 159 □R. 4ter Klasse, meist leichten sandigen, jedoch theilweise mit Moorerde vermischten Bodens; ferner 58 Morg. 166 □R. drei=, sechs= und neunjähriges Roggenland. An Wiesen gehören hiezu: 166 Morg. 137 □R., darunter 11 Morg. Wiesen 3ter und 155 Morg. 137 □R. Wiesen 4ter Klasse, endlich 275 Morg. 179 □R. Hütungsländereien, welche zum größten Theil meliorationsfähig sind.

Nur das Vorwerk Reckau wird in 3 Feldern, dagegen das Vorwerk Czechoczin in sechs und das Vorwerk Bresin in sechs Binnen= und sieben Außenschlägen bewirthschaftet. Der Acker hat überall mit geringer Ausnahme eine ebene Lage und ist nirgends so streng, daß seine Bearbeitung irgend schwierig werden könnte. Auf sämmtlichen Vorwerken sind die erforderlichen Wohn= und Wirthschaftsgebäude fast durchweg in gutem baulichen Zustande vorhanden.

Das zu den Vorwerken gehörige, von dem Pächter zu übernehmende Königliche Inventarium hat einen Werth von 418 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.

4) Das Recht zur Fischerei in den Grenzen des Vorwerks und vorlängs des Ostseestrandes, sowie das Recht auf die unbeständigen Gefälle für das Legen der Aalsäcke in der Ostsee von Karwenbruch bis Großendorf.

Der geringste Pachtzins ist:

für das Vorwerk Czechoczin	auf	791 Rtl.	17 Sgr.	1 Pf.	incl.	262 Rtl.	15 Sgr.	Gold,
» » » Bresin	»	1432 »	27 »	5 »	»	477 »	15 »	»
» » » Reckau	»	162 »	20 »	– »	»	55 »	— »	»
» die Brau= und Brennerei	»	232 »	26 »	3 »	»	77 »	15 »	»
» das Verlagsrecht	»	20 »	16 »	4 »	»	— »	— »	»
» die Fischerei	»	95 »	28 »	6 »	»	30 »	— »	»
in Summa		2736 Rtl.	15 Sgr.	7 Pf.	incl.	902½ Rthl.		Gold

festgesetzt.

Außerdem ist Pächter verpflichtet, die Amtsverwaltung des Amts Putzig für eine jährliche Remuneration von 500 Thlr. zu übernehmen.

Die von dem Pächter zu leistende Caution ist für die Pachtung auf 1000 Thlr. und für die Amtsverwaltung auf 1800 Thlr. bestimmt und in Staats-Papieren oder pupillarische Sicherheit gewährenden Hypotheken-Documenten zu bestellen. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines Vermögens von mindestens 15000 Thlr. erforderlich, und muß zur Sicherheit für das bei der Submission abgegebene Gebot eine Caution von mindestens 1500 Thlr., auf Verlangen sogleich bei der Regierungs-Haupt-Kasse niedergelegt werden. Die zur Pachtübernahme qualificirten Bewerber können sich über die nähern Submissions- und Pachtbedingungen in unserer Domainen-Registratur und bei dem Königlichen Domainen-Amte zu Czechoczin informiren und werden hierdurch aufgefordert, ihre Pachtofferten, unter genauer Beachtung des vorgeschriebenen, in den vorhin erwähnten Bedingungen enthaltenen Verfahrens, in versiegelten Briefen dem, mit der Annahme der Submissionen beauftragten Kommissarius der Regierung, Herrn Regierungs-Rath Niemann, spätestens bis

zum 10. Juli d. J.,

als dem zur Annahme der Submissionen bestimmten letzten Termine, abzugeben und sich bei demselben gleichzeitig über den Besitz des erforderlichen Vermögens und über ihre Qualification zur Uebernahme der Pachtung auszuweisen.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt den folgenden Tag, den 11. Juli c. in der vorgeschriebenen Weise.

Danzig, den 17. Februar 1844.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1843, an folgende Kassen:

1. die Kasse 1sten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments, inclusive der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie Kasse,
2. „ „ des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments,
3. „ „ „ Füsilier-Bataillons 4ten „ „
4. „ „ „ 1sten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments, incl. der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie-Kasse und der demselben attachirten Straf-Abtheilung,
5. „ „ „ 2ten Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
6. „ „ „ Füsilier-Bataillons 5ten Infanterie-Regiments,
7. „ „ „ 1sten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments, incl. der demselben attachirten Straf-Abtheilung.
8. „ „ „ 2ten Bataillons 33sten Infanterie-Regiments, incl. der demselben einverleibten Regiments-Oeconomie-Kasse,
9. „ „ „ 1sten kombinirten Reserve-Bataillons, incl. der demselben attachirten Straf-Abtheilung,
10. „ „ „ 5ten Kürassier-Regiments,
11. „ „ „ 1sten (Leib-) Husaren-Regiments,

12. die Kasse der Handwerks-Kompagnie 1ster Artillerie-Brigade,
13. „ „ „ 1sten Pionier-Abtheilung,
14. „ „ „ 2ten Invaliden-Kompagnie,
15. „ „ des 3ten Bataillons (Graudenz) 1sten Garde-Landwehr-Regiments,
16. „ „ „ 1ten Bataillons (Conitz) 21ten Provinzial-Regiments,
17. „ „ „ 3ten Bataillons (Graudenz) 4ten Provinzial-Regiments,
18. „ „ „ 1ten Bataillons (Danzig) 5ten Provinzial-Regiments,
19. „ „ „ 2ten Bataillons (Marienburg) 5ten Provinzial-Regiments,
20. „ „ „ 3ten Bataillons (Pr. Stargardt) 5ten Provinzial-Regiments,
21. „ „ der 2ten Divisions-Schule,
22. „ „ des Kadettenhauses zu Culm,
23. „ „ der Artillerie-Werkstätte zu Danzig,
24. „ „ des Artillerie-Depots zu Danzig,
25. „ „ „ „ „ „ Graudenz,
26. „ „ „ „ „ „ Thorn,
27. „ „ der polnischen Arbeiter-Abtheilung zu Graudenz,
28. „ „ des Montirungs-Depots zu Graudenz,
29. „ „ „ allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig,
30. „ „ „ „ „ „ „ Graudenz,
31. „ „ „ „ „ „ „ Thorn,
32. „ „ „ Garnison-Lazareths zu Conitz,
33. „ „ „ „ „ „ Riesenburg,
34. „ „ „ „ „ „ Dt. Eylau,
35. „ „ „ „ „ „ Elbing,
36. „ „ „ „ „ „ Pr. Stargardt,
37. „ „ „ „ „ „ Rosenberg,
38. „ „ „ Proviantamts zu Danzig, incl. der Reserve-Rendantur in Marienburg,
39. „ „ „ „ „ Graudenz, incl. der Magazin-Rendantur zu Mewe,
40. „ „ des Proviantamts zu Thorn,
41. „ „ der Garnison-Verwaltung zu Danzig,
42. „ „ „ Garnison-Verwaltung zu Weichselmünde,
43. „ „ „ „ „ der Festung Graudenz,
44. „ „ „ „ „ zu Thorn,
45. „ „ „ magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Bischofswerder
46. „ „ „ „ „ „ „ Dt. Eylau,
47. „ „ „ „ „ „ „ Freistadt,
48. „ „ „ „ „ „ „ Graudenz,
49. „ „ „ „ „ „ „ Konitz,
50. „ „ „ „ „ „ „ Marienwerder,
51. „ „ „ „ „ „ „ Mewe,
52. „ „ „ „ „ „ „ Neuenburg,
53. „ „ „ „ „ „ „ Riesenburg,

54. die Kasse der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu Rosenberg,
55. " " " " " " Elbing,
56. " " " " " " Marienburg,
57. " " " " " " Pr. Stargardt,
58. " " " Königlichen Garnison-Schule zu Graudenz,

ist auf den Antrag der Königl. Intendantur des ersten Armee-Corps ein Termin auf

den 20. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Matthews im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anberaumt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger der gedachten Kassen unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß bei ihrem Nichterscheinen sie des Anspruchs an die Kassen verlustig gehen und nur an die Person derjenigen, mit welcher sie kontrahirt haben, werden gewiesen werden.

Marienwerder, den 18. März 1844.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

3. Einem Diebe sind drei Taschentücher abgenommen, die er am zweiten Osterfeiertage in der St. Nicolaikirche entwendet haben will. Die Eigenthümer werden aufgefordert, sich im Polizeiamte zu melden.

Danzig, den 16. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Clausewitz.

4. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährgen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die 1ste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst, Dienstag, den 7. Mai c., Nachmittags 3 Uhr und Mittwoch, den 8. Mai c., Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu verlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen schriftlichen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 4. März c., Amtsblatt pro 1844, pag. $\frac{51}{52}$ vorgeschriebenen Atteste, bei uns unter der Addresse des Herrn Regierungs-Assessor v. Meusel spätestens bis zum 3. Mai c. einzureichen und bei dem Regierungs-Botenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 12. April 1844.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militairdienst sich meldenden Freiwilligen.

Die Militair-Mitglieder. Wiesner.

Die Civil-Mitglieder. Höpfner. v. Meusel.

5. Der Kaufmann Carl Wilhelm Ludwich hieselbst und das Fräulein Adelheid Johanne Charlotte v. Peistel, haben durch einen vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Bromberg am 12. März c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 7. April 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

6. Eine Kiste mit Champagner-Wein soll in dem im Bergspeicher am 22. April c., Nachmittags 4 Uhr, vor Herrn Secretair Siewert anstehendem Termine durch den Weinmäkler Herrn Jantzen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 13. April 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

7. Da die in der Licitation am 25. März c. abgegebenen Gebote für die Beschaffung des nöthigen Holzes zum Bau einer Gordungswand am rechten Weichselufer von der Königl. Hochlöblichen Regierung nicht genehmigt worden sind, so wird ein neuer Termin auf

den 25. April c., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokale des Unterzeichneten anberaumt, in welchem zur Ausbietung kommen:

60 Rundhölzer, 40 Fuß lang, 15 Zoll im Zopf stark, 16 Balken und 16 Halbhölzer in Längen von circa 40 Fuß.

Neufahrwasser, den 16. April 1844.

Der Hafen-Bau-Inspector.
Pfeffer.

Entbindungen.

8. Die gestern Abend 10½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehrt sich hiemit, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen A. Bethmann. Danzig, den 17. April 1844.

9. Die gestern Abend 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Knaben, zeigt hiermit ergebenst an

Danzig, den 17. April 1844. Carl Grube.

Anzeigen.

10. Eine Gouvernante, welche der französischen Sprache mächtig, musikalisch sein muß und die Kenntnisse besitzt, um einige junge Mädchen, bis 12 Jahre, den nöthigen wissenschaftlichen Unterricht zu ertheilen, wird auf einem adeligen Gute im Schwetzer Kreise gewünscht. Hiezu geeignete Personen belieben ihre Adresse unter C. N. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Danzig, den 17. April 1844.

11. **Das Dampfboot**

fährt jetzt täglich Nachmittags um 3 und 5 Uhr vom Johannisthore nach Fahrwasser. Letzte Fahrt von Fahrwasser um 6 Uhr Abends.

12. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung

Mittwoch den 24. April c., Mittags 12½ Uhr,

hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.

Danzig, den 17. April 1844.

Das Comité.

13. Ein ordentlicher Bursche findet eine Lehrstelle bei

J. Maladinski, Gürtler u. Bronceur, 3ten Damm 1419.

14. **Theater-Anzeige.**

Freitag, den 19. April, zum Benefiz des Unterzeichneten: „Die Hugenotten." Valentine: Fräulein C. Grünberg als Abschiedsrolle; wozu ergebenst einladet

Joseph Duban.

15. Mehrere adel. und Erbpachtsgüter, so wie auch Besitzungen in der Niederung, letztere von 2 bis 6 Hufen culmisch groß, habe ich im Auftrage zu verkaufen. Portofreie Anfragen von Selbstkäufern, werde ich sofort genügend beantworten.

Adel. Zeisgendorff bei Dirschau, den 17. April 1844.

G. A. Hammer,
Oeconom und Güter-Mäkler.

16. **Musikalisch-dramatische Aufführung.**

Die von mir bereits angekündigte Wiederholung der Antigone des Sophokles, mit der Musik von F. Mendelssohn-Bartholdy, findet nächsten Sonntag d. 21. d. Mittags 12 Uhr, im Saale des Hotel de Berlin bestimmt statt. Die erneuerte gefällige Zusage aller bei der ersten Aufführung dieses Werkes Mitwirkenden macht es mir möglich, dem allgemeinen Wunsch des Publikums nach einer Wiederholung entgegen zu kommen. — Billets à 15 Sgr. sind in der Gerhard'schen Buchhandlung, in der Handlung Köhn und Röhr, sowie im Hotel de Berlin zu haben. An der Kasse findet kein Billet-Verkauf statt. Texte à $2\frac{1}{2}$ Sgr werden am Eingange des Saales zu bekommen sein.

F. W. Markull.

17. **Theater-Anzeige.**

Freitag, d. 19ten. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Herrn Duban, z. e. M. w. **Die Hugenotten.** (Valentine, als Abschiedsrolle der Dem. Grünberg.)

18. Meine jetzige Wohnung ist noch am Schwarzenmeer, aber No. 352., von der Chaussee über die Brücke kommend gleich linker Hand. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die ergebenste Bitte, daß E. verehrtes Publikum mir das zeither geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst erhalte.

Rabowski, Gesindevermietherin.

19. Es wird eine erfahrene, durchaus gebildete und allein stehende Dame gewünscht, die während des Bade-Besuchs einer Familie, gegen freie Wohnung und Beköstigung, die Pflege von 4 kleinen Kindern und die Beaufsichtigung zweier weiblicher Dienstboten, sowie des Hauses übernehmen will. Adressen mit deutlicher Namen- und Wohnungs-Bezeichnung sind im Intelligenz-Comtoir sub No 50. gefälligst einzureichen.

20. Eine goldene Cylinder-Uhr an einer kleinen goldenen Kette, an welcher außerdem 2 Pettschafte und ein Uhrhaken in Form einer kleinen Hand befindlich, ist auf dem Wege vom altstädtschen Graben über den Holzmarkt nach der Hundegasse verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine dem Werthe entsprechende Belohnung Hundegasse No. 348. abzugeben.

21. Ich erlaube mir E. hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vor meinem Abgange von Danzig's freundlichen Bewohnern in einem von mir veranstalteten **Concerte**, welches Sonntag, den 21. d. M., Mittags 12 Uhr im Artushofe Statt findet, Abschied zu nehmen gesonnen bin. Möge es mir gelingen, in diesen letzten Gesangsleistungen den tiefgefühltesten Dank auszudrücken für die freundliche, unverdiente Theilnahme, deren ich mich während meines Hierseins zu erfreuen hatte. Das **Programm** wird in der nächsten Nummer dieses Blattes erscheinen. Louise Grünberg.

22. Am 14. d. M. ist mir bei Herrn Wagner im Jäschkenthale ein schwarztuchener mit Schnüren und einem Sammtkragen besetzter Sackrock mit langen Tollen, gestohlen worden. Indem ich vor dem Ankaufe desselben warne, verspreche ich Demjenigen, der mir zum Wiederbesitze behilflich ist, 5 Thlr. Belohnung. F. R. Schubert, Langenmarkt No. 423.

23. Anständige junge Mädchen die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei August Weintig, Langgasse No. 408.

24. Das ich jetzt in der Goldschmiedegasse No. 1068. wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern ganz ergebenst an.
J. G. Sketsch, Schneidermeister.

25. Ich wohne Oliva an der Chaussee, dicht an Herrn Gastwirth Sell; daselbst ist eine Wohnung zum Sommer nebst Garten zu vermiethen. Wwe. Hinz

Vermiethungen.

26. Im Hofe zu **Guteherberge** No. 33., dem Gasthause gegenüber, ist ein freundliches heizbares Zimmer, eine Kammer, Hausraum, Holzgelaß u. s. w. u. ein Gärtchen zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der Frauengasse No. 897., in den Mittagsstunden.

27. Fleischergasse 98. ist eine Stube, mit auch oh. Meub. an einz. Herren z. v.

28. Eimermacherhof No. 1722. ist eine Obergelegenheit zu Michaeli an ruhige Bewohner zu vermiethen.

29. Fischmarkt No. 1580. ist eine freundliche Stube mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

30. Ein sehr geräumiger Speicher in der Häkergasse, dessen Unterraum auch zu einem Stall zu benutzen wäre, ist zu vermiethen. Das Nähere 3ten Damm 1430.

31. Ein freundliches Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör und ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör und eigener Thür ist zu Michaeli rechter Z. zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 271., 1 Treppe hoch.

32. Hundegasse No. 291. sind 2 meublirte Stuben, 1 Treppe hoch, an eine einzelne Person zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

33. Breitgasse No. 1201. sind Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

34. Johannisg. 1331. nahe dem Thor ist 1 Zimmer mit auch ohne Meubl. zu verm.

Auction.

35. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag, den 25. April c., Mittags 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 91. Donnerstag den 18. April 1844.

auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen,

mehrere Wagen- und Arbeitspferde, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-, Stuhl- und Reisewagen, Jagd- und Familienschlitten, Schleifen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Glockengeläute, Schneenetze, Pelzdecken, Wagengestelle, Räder, Baumleitern, 1 Arbeitswagen mit breiten Felgen, 1 Handwagen, 1 Hockling, 1 engl. Reitsattel und allerlei Stallutensilien;

öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hiemit einlade und die, außer den genannten noch zum Verkauf kommenden Gegenstände, zeitig bei mir anzumelden bitte.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Der beste, wirklich baiersche (nicht sogenannte Berliner) **Malzsyrup**, sowie wirkl. baiersche **Malz- u. Mohrrübenbonbons** für den Husten, Verschleimung p. sind stets zu **bedeut. herabgesetzt.** Preisen nur allein ächt zu haben, bei G. Voigt, Ketterhagschegasse 235., woselbst vorläufig zwar letztere nicht halbirt, doch künftig, unumgängl. Falls aber, von den jetzt angezeigt. Sgr. auf eben so viel Pfennige reducirt u. die Beurtheilung der nachherig. Qualität dann allerdings Einem Hochzuverehrenden Publikum ergebenst anheim gestellt werd. soll.

37. In Dalwin bei Dirschau stehen 130 Mutterschaafe und 5 Böcke zum Verkauf, welche jetzt mit den davon gezogenen Lämmern besehen und zu Johanni abgenommen werden können.

38. **Holländische Heeringe**, von ausgezeichneter Güte, empfiehlt
Andreas Schultz, Langgasse No. 514.

39. So eben von Amsterdam erhaltene holl. Heeringe in $1/16$-Tonnen offerirt zu billigen Preisen
G. F. Focking.

40. Breitgasse No. 1197. sind 12 neue birkene Rohrstühle zu verkaufen.

41. Zwei fette Ochsen stehen in Ottomin (Carth.-Kr.) zum Verkauf.

42. Haus- u. Schoßrinnen zu bill. Preisen empf. J. C. Briese, hinter d. Schießstange.

43. **Sehr schöne norweger Anschovis à $2\frac{1}{2}$ Sgr.**, franz. Sardellen à 8 Sgr. das Pfd., sowie beste holl. Heeringe à 1 und $1\frac{1}{2}$ Sgr. das Stück empfiehlt
E. H. Nötzel.

44. Galler- und Biggenbohlen, 8/8-, 6/6-, 4/6-, 4/4- und 2/3-zöllige X Hölzer und Balken sind für mäßige Preise zu verkaufen Dielenmarkt No. 275.

45. Es empfiehlt sein **Neueingerichtetes Friseur- und Haarschneide-Cabinet**, sowie die billig gestellten Abonnements-Billette zum Haarbeschneiden und Frisiren, ebenfalls sehr gute Rindermark-Pomade in Krucken- und Stangen-Form, feines Haarkräuteröl, Eau de Cologne, ächtes auch eignes Fabrikat, (sehr billig); Seife in mehren Sorten und andere Toilettgegenstände mehr, für Damen und Herren C. Müller,

Jopengasse an der Pfarrkirche.

46. Die neusten **Sonnenschirme, Marquisen** und **Knicker** in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

August Weinlig, Langgasse No. 408.

47. Eine bedeutende Sendung **ital. Brüssler-** und **durchbrochener Bordüren-Hüte** für Damen und **runde ital. Mädchen-Hüte** zu sehr billigen Preisen empfing August Weinlig, Langgasse No. 408.

48. **Frisches rothes Kleesaat vorzüglicher Qualität erhält man Hundegasse № 315.**

49. **Fenster-Blumen-Körbchen** im neuesten Geschmack sind eingegangen Frauengasse No. 830.

50. Ein **Schaufenster** ist billig zu verkaufen Langgasse No. 540.

51. Holländische **Heeringe** empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

52. Frische Austern Hundegasse No. 308. bei J. C. Weinroth.

53. Ein leichter Stuhlwagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen Lastadie No. 462. Auch steht daselbst ein Arbeitspferd billig z. Verkauf.

54. Jungferg. 725. ist eine gr. Quantit. Weizen- u. Roggen-Kleie billig zu vekaufen.

55. **Frische norwegische Austern bei J. F. Reuter.**

56. 2 gute Arbeitspferde sind zu verkaufen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2041.

Berichtigung: Intl.-Bl. 90., Annonce 73., lies: No. 835., statt: 838.